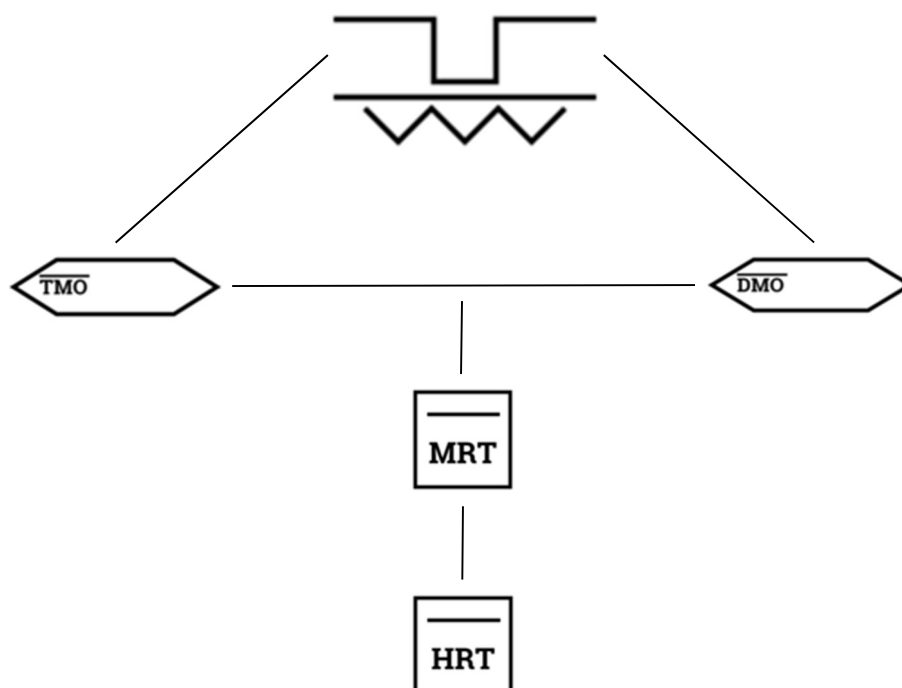




Taktisches Nutzungskonzept - Digitalfunk -

Für die Kreise Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und Stormarn



Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	1 / 31



Änderungsvermerke

Datum	Bearbeiter	Änderungsvermerk
06.09.2016	62/343	Erstellung
12.09.2016	62/343	3.2 Fahrzeugwechsel / 7. Rückfallebene // ergänzt
21.09.2016	62/343	3.3. Werkstattaufenthalt und Fahrzeuge ohne Aufsicht // ergänzt 6.1/6.2. Störung und Verlust // aktualisiert
28.09.2016	62/343	3.1. Statusübermittlung HRT // aktualisiert 4.4.1 Fahrzeuge aus Schleswig-Holstein // aktualisiert 4.4.2 Fahrzeuge aus Mecklenburg-Vorpommern // aktualisiert 5.5.1 Einzelruf von Fremdfahrzeugen // Gelöscht
31.10.2016	62/343	DMO RG OD // aktualisiert
21.02.2017	62/343	2.2.3 Sonderrufgruppen -> kalte Lagen Anlagen - TMO RZ -> Übungsrufgruppen // aktualisiert - TMO OD-> Übungsrufgruppen // aktualisiert - TMO OH > Übungsrufgruppen // aktualisiert 6.2 Kontakt der Servicestellen // aktualisiert
27.06.2017	62/601	6.2 Bürozeiten der Servicestelle Kreis RZ // aktualisiert
04.07.2017	62/601	2.2.3 Sonderrufgruppen -> kalte Lagen Anlage TMO OH > Übungsrufgruppen // aktualisiert
21.09.2017	62/601	2.2.3 Vergabe von Sonderrufgruppen - Unterpunkt „Übung und Ausbildung“ // erstellt - Vergabeverfahren // überarbeitet 3.1 FMS Berechtigungen HRT // aktualisiert 4.3 Sprechwunsch / Priorisierter Sprechwunsch // aktualisiert 5.1 Notruf // aktualisiert 5.2 Repeaterbetrieb // aktualisiert 5.3 Gatewaybetrieb // aktualisiert 6.2 Kontakt der Servicestelle Ostholstein // aktualisiert
15.11.2017	62/601	Anlage „Fleetmapping DMO Kreis Herzogtum Lauenburg“ // ergänzt
29.11.2017	62/601	Anlage „Fleetmapping TMO Kreis Ostholstein“ // aktualisiert
08.12.2017	62/601	Anlage „DMO Fleetmapping Kreis Ostholstein“ // aktualisiert
05.11.2018	62/601	2.2.1 - Aktuelle Grafik „Fleetmapping TMO“ // eingefügt - Punkt „Gruppenordner Einsatz XX01-XX05“ // aktualisiert 4.1 Statusablauf / -anzeige ab Digitalfunk-Update SH18 // Beschreibung 6.1 Störung einer Basisstation // ergänzt 7. Bürozeit Servicestelle RZ // aktualisiert Anlagen „Handlungsempfehlungen bei Störung / Ausfall einer Basisstation“ // ergänzt
08.05.2019	62/601	2.2.1 - Grafik „Fleetmapping TMO“ // aktualisiert - Punkt „Externe Leitstellen“ // aktualisiert Anlage „DMO Fleetmapping Kreis Stormarn“ // aktualisiert
02.07.2019	62/601	Anlage „TMO-Konzept bei Unwetter- und Flächenlagen im Kreis Herzogtum Lauenburg“ // ergänzt
13.11.2019	62/601	- Kopfzeile an das neue Corporate Design vom Kreis Stormarn angepasst - Layout der ersten Seite geändert / angepasst 1.3 Fachliche Zuständigkeit und Aufsicht // angepasst 2.2.2 Unterpunkt TBZ Rufgruppen // erstellt 2.2.3 Unterpunkt „Ausbildung und Übung“ // angepasst für den Kreis Ostholstein 4.1 Hinweis // angepasst 6.1 Beschreibung / Ablauf // angepasst 9.8 Aktuelle Fassung 9/2017 // eingestellt 9.9 Beispiel: Formular Störungsmeldung // eingestellt
06.12.2019	62/601	9.5 Übersicht Führungsstellen im Kreis Stormarn // eingestellt
21.02.2023	62/601	9.3 Neue Amtsführungsstelle Kreis RZ (FI RZ 76-00-01)
23.03.2023	62/602	Kopfzeile Bezeichnung Fachdienst angepasst. 2.2.3. Ausbildung und Übung / eMail erneuert. 7. Kontakte DFSS OD aktualisiert. 8. Kontakt eMail geändert.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	2 / 31

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	4
1.1 Zweck des Dokumentes	4
1.2 Geltungsbereich	4
1.3 Fachliche Zuständigkeit und Aufsicht	4
2. Fleetmapping	5
2.1 Gruppenwechsel (TMO & DMO Betrieb)	5
2.2 TMO-Fleetmapping	5
2.2.1 TMO-Fleetmapping und Gruppenverwendung	5-7
2.2.2 TBZ Rufgruppen	7-8
2.2.3 Vergabe von Sondergruppen	8-9
2.2.4 Abweichende Nutzung	9
2.3 DMO-Fleetmapping	9
3. Rollen und Berechtigungen	10
3.1 FMS-Berechtigungen HRT	10
3.2 Fahrzeugwechsel	10
3.3 Werkstattaufenthalt und Fahrzeuge ohne Aufsicht	10
4. Statusmeldungen	11
4.1 Statusmeldungen vom Fahrzeug zur IRLS	11
4.2 Statusanweisungen von der IRLS zum Fahrzeug	11
4.3 Sprechwunsch / Priorisierter Sprechwunsch	12
4.4 Anmeldungen von Fremdfahrzeugen des RD	12
4.4.1 Fahrzeuge aus Schleswig-Holstein	12
4.4.2 Fahrzeuge aus Hamburg	12
4.4.3 Fahrzeuge aus Niedersachsen	12
4.4.4 Fahrzeuge aus Mecklenburg-Vorpommern	12
5. Sonderfunktionen des Digitalfunks	13
5.1 Notruf	13
5.2 Repeaterbetrieb	13
5.3 Gatewaybetrieb	13
5.4 Kurzmitteilung / SDS	13
5.5 Einzelruf (halbduplex)	14
5.6 Objektfunkanlagen	14
6. Störungen // Rückfallebene Leitstelle bei Ausfall Netzanbindung DXT	15
6.1 Störungen	15
6.2 Rückfallebene Leitstelle bei Ausfall Netzanbindung DXT	15
7. Verlust / Diebstahl von Geräten	16
8. Kontakt	17
9. Anlagen	18
9.1 Fleetmapping TMO Kreis Ostholstein	18
9.2 Fleetmapping TMO Kreis Herzogtum Lauenburg	19
9.3 Führungsstellen bei Unwetter- und Flächenlagen im Kreis Herzogtum Lauenburg	20
9.4 Fleetmapping TMO Kreis Stormarn	21
9.5 Führungsstellen bei Unwetter- und Flächenlagen im Kreis Stormarn	22
9.6 Fleetmapping DMO Kreis Ostholstein	23
9.7 Fleetmapping DMO Kreis Herzogtum Lauenburg	24
9.8 Fleetmapping DMO Kreis Stormarn	25
9.9 Fallback-Betrieb oder Totalausfall einer Basisstation (Beschreibung, Auswirkung, Handlungsempfehlung)	26-29
9.10 Beispiel: Formular zur Meldung einer Störung im Digitalfunk-Netz	30-31

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	3 / 31



1. Einleitung

Der Digitalfunk dient in erster Linie zur Übertragung von Sprachnachrichten für die Aufgabenerledigung als Behörde oder Organisation mit Sicherheitsaufgaben. Mit der Umstellung von Analog- auf Digitalfunk sind bestehende Taktikkonzepte zu überprüfen, die Vorteile des Digitalfunks aufzunehmen und unter Berücksichtigung aller Teilnehmer das Nutzungskonzept neu aufzulegen.

Die nachstehenden Festlegungen geben den Stand der Technik wieder und sind bei entsprechenden Veränderungen anzupassen. Ebenso sind neue Erkenntnisse bzw. Qualitätssteigerungsmaßnahmen stets einzuarbeiten.

1.1. Zweck des Dokuments

Für die Sicherstellung einer optimalen Kommunikation im BOS-Digitalfunk, über alle Organisationen der BOS hinweg, ist ein abgestimmtes Taktikkonzept erforderlich. Dabei ist die Einsatztaktik der jeweiligen Organisation genauso zu berücksichtigen, wie auch die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen bei entsprechenden Einsätzen. Zur Sicherstellung einer hohen Betriebssicherheit ist daher ein einheitliches Handeln erforderlich.

Das Ziel dieses Konzeptes besteht in der Vorgabe eines einheitlichen Handlungsstandards in der Digitalfunkkommunikation für die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Gebiet der IRLS Süd. Das vorliegende taktische Nutzungskonzept ermöglicht die gemeinsame und wirkungsvolle Nutzung des Digitalfunks im Gebiet der IRLS Süd im operativ-taktischen Einsatzgeschehen.

1.2. Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieses Konzeptes beschränkt sich auf die im Gebiet der IRLS Süd tätigen Einsatzkräfte, welche die Digitalfunktechnik nutzen. Das taktische Nutzungskonzept regelt die einheitlichen Standards auf übergeordneter Ebene. Es gilt verbindlich für alle Digitalfunkanwender im Bereich der nichtpolizeilichen BOS im Gebiet der IRLS Süd.

Die einzelnen Organisationen sind für die Umsetzung der Einsatztaktik eigenständig verantwortlich. Das taktische Nutzungskonzept kann von den jeweiligen Organisationen ergänzt bzw. detailliert werden. Weiterführende Regelungen dürfen aber nicht dem taktischen Nutzungskonzept der IRLS Süd entgegenstehen.

Das taktische Nutzungskonzept ist ab sofort bei der Nutzung des Digitalfunks umzusetzen.

1.3. Fachliche Zuständigkeit und Aufsicht

Die fachliche Zuständigkeit und Aufsicht für das Nutzungskonzept obliegt dem Fernmeldesachbearbeiter der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg, in enger Abstimmung mit der Fernmeldesachbearbeitung des Kreises Ostholstein.

Die Aufgaben und Funktionen von Digitalfunkservicestelle und Autorisierter Stelle (AS SH), sind im Landesbetriebskonzept Digitalfunk Schleswig-Holstein beschrieben. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße und sichere Nutzung des Digitalfunks liegt beim Einsatzleiter.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	4 / 31

2. Fleetmapping

Die Kommunikationsbeziehungen im Digitalfunk werden durch das sogenannte „Fleetmapping“ geordnet. Darunter versteht man die Struktur und den Aufbau der Gruppen, über die, die Sprachkommunikation stattfindet. Das Fleetmapping definiert weiterhin die Verwendung der einzelnen Gruppen. Dem Gebiet der IRLS Süd wurden sowohl für den Netzbetrieb, als auch für den Direktbetrieb von der Landesebene Gruppen zugeordnet, die über das gesamte IRLS Gebiet für alle nichtpolizeilichen BOS zur Verfügung stehen.

2.1. Gruppenwechsel (TMO und DMO-Betrieb)

Das Anordnen eines Gruppenwechsels, soweit die Zielgruppe keine Standardbetriebsgruppe ist, ist der IRLS zu Dokumentationszwecken anzuzeigen. Sonder- und TBZ-Gruppen sind laut Verfahrensanweisung zu beantragen/anzufordern.

Verantwortlich, dass alle erforderlichen Einsatzkräfte den Gruppenwechsel durchführen, ist der Einsatzleiter.

2.2. TMO-Fleetmapping

Das TMO-Fleetmapping der IRLS Süd zeigt die zur Verfügung gestellten Gruppen und die primäre Verwendung der einzelnen Gruppen. Zusätzlich wurden bei einigen Gruppen spezielle Vereinbarungen zur Verwendung definiert.

2.2.1. Übersicht TMO Fleetmapping und Primärverwendung der Gruppen

In folgender Tabelle, die im Anhang als Kreisübersicht beigelegt ist, sind die TMO Gruppen der IRLS Süd aufgelistet. Zudem wurde die primäre bzw. Standardverwendung einer jeden Gruppe definiert.



Fachdienst 62 - Gefahrenabwehr / Integrierte Reigionalleitstelle Süd

Fleetmapping TMO im Leitstellenbereich der IRLS Süd						
Rufgruppen mit ✓ = Statusanbindung an IRLS Süd vorhanden						
Anrufgruppe IRLS für Fremdfahrzeuge auf der Durchfahrt						
LandSHBOS_01 - Landesweite Anrufgruppe aller nPol Leitstellen in S-H. Diese Rufgruppe soll durch die LST dauerhaft geschaltet sein.						
Führung (FuStab / TEL)		Feuerwehr		Rettungsdienst		
4200_OH_FU	Führung Ostholstein ✓	4201_OH_FW	Feuerwehr Ostholstein ✓	4202_OH_RD	Rettungsdienst Ostholstein ✓	
4300_RZ_FU	Führung Hztg-Lauenburg ✓	4301_RZ_FW (HH: 2643)	Feuerwehr Hztg-Lauenburg ✓	4302_RZ_RD (HH: 4843)	Rettungsdienst Hztg-Lauenburg ✓	
4400_OD_FU	Führung Stormarn ✓	4401_OD_FW (HH: 2644)	Feuerwehr Stormarn ✓	4402_OD_RD (HH: 4844)	Rettungsdienst Stormarn ✓	
Katastrophenschutz		Hilfsorganisationen		Zusammenarbeit BOS / POL Bei Einsatz eines RTH ist die RG mit der RD RG zu patchen		
4203_OH_KATS	KATs Ostholstein ✓	4204_OH_HIO	Hilfsorganisationen Ostholstein ✓	4208_OH_BOS	BOS Ostholstein ✓	
4303_RZ_KATS	KATs Hztg-Lauenburg ✓ (HH: 4443)	4304_RZ_HIO	Hilfsorganisationen Hztg-Lauenburg ✓	4308_RZ_BOS	BOS Hztg-Lauenburg ✓	
4403_OD_KATS	KATs Stormarn ✓ (HH: 4443)	4404_OD_HIO	Hilfsorganisationen Stormarn ✓	4408_OD_BOS	BOS Stormarn ✓	
HH = Kurzwahl für Einsatzfahrzeuge aus der Hansestadt Hamburg						
Sonderlagen						
Zuteilung nur nach Anweisung IRLS Süd		Zuteilung + Status nur nach Anweisung IRLS Süd		Ausbildung und Übungsbetrieb		
4205_OH_Son	RD ab MANV 2 Ostholstein ✓	Einsatz_XX_01 4X10-4X15 FMS:xx19_XX_1SDS	Sonderaufgruppenblock 01 Fu / 5 EA) pro Lkr. Je 1 mal	(1)	4280_XX	
4206_OH_Son	Sonderlagen Ostholstein ✓	Einsatz_XX_02 4X20-4X25 FMS:xx29_XX_2SDS	Sonderaufgruppenblock 02 Fu / 5 EA) pro Lkr. Je 1 mal	(1)	4281_XX	
4207_OH_Son		Einsatz_XX_03 4X30-4X35 FMS:xx39_XX_3SDS	Sonderaufgruppenblock 03 Fu / 5 EA) pro Lkr. Je 1 mal	(1)	4282_XX	
4305_RZ_Son		Sonderlagen Hztg-Lauenburg ✓	Einsatz_XX_04 4X40-4X45 FMS:xx49_XX_4SDS	Sonderaufgruppenblock 04 Fu / 5 EA) pro Lkr. Je 1 mal	(1)	4283_XX
4306_RZ_Son			Einsatz_XX_05 4X50-4X55 FMS:xx59_XX_5SDS	Sonderaufgruppenblock 05 Fu / 5 EA) pro Lkr. Je 1 mal	(1)	4284_XX
4307_RZ_Son	XX=Kreis X=2 OH/ 3=RZ/ 4=OD			4285_XX		
4405_OD_Son	Sonderlagen Stormarn ✓				4286_XX	
4406_OD_Son					4287_XX	
4407_OD_Son					4288_XX	
Externe Leitstelle						
Plö: 2201_FW / 2202_RD	SE: 3101_FW / 3102_RD	HL: 4101_FW / 4102_RD	Seenotkreuzer (ohne MRCC HB) DGZRS 20 (gesamte Ostsee)			
HH: F_Annuf (direkt Ansprechen)	NWM/LWL: SN02 RD / SN03 FW	LG: LG_Annuf	WL: F_WL_1 / R_WL_1			
Stand: 09.05.2019						
Erstellt von: 62/143		Freigabe durch: 62/026				

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	5 / 31



- **Gruppe LandSHBOS_01: Anrufgruppe „aller“ nicht Polizeilichen Leitstellen in S-H**

Diese Netzgruppe nutzen alle Einsatzmittel, denen nicht die verwendeten Gruppen im Einsatz zugewiesen bzw. bekannt sind.
In der Regel handelt es sich um fremde Einsatzmittel, die den ersten Kontakt mit der IRLS aufbauen. Nach dem Anmelden wird dem Einsatzmittel bei Bedarf die geplante Arbeitsgruppe zugewiesen.
Die Anrufgruppe wird zeitgleich in allen nPol Leitstellen des Landes S-H mitgehört und kann auch zur Kommunikation unter den Leitstellen genutzt werden.
- **Gruppe XX00_Fü: Zusammenarbeitsgruppe / Führung**

Die Zusammenarbeitsgruppen stehen für besondere Lagen und als Führungsgruppe für die beteiligten BOS zur Verfügung. Die Zusammenarbeitsgruppe steht für jeden Kreis einmal zur Verfügung.
Hinweis: Sie dient der Kommunikation zwischen Fü.Stab und TEL!
- **Gruppe XX01_FW: Einsatzgruppe Feuerwehr**

Die Standardeinsatzgruppe der Feuerwehr steht jedem Kreis zur Verfügung. Auf der Gruppe des jeweiligen Kreises wird der reguläre Betrieb der Feuerwehr abgewickelt. Die Kommunikation zwischen den Fahrzeugen, den Festfunkstationen und der IRLS erfolgt auf der entsprechenden Gruppe.
Hinweis: THW bei Einsätzen im Rahmen der techn. Hilfeleistung (Unwetter / Tagesgeschäft) ebenfalls in dieser Gruppe.
- **Gruppe XX02_RD: Einsatzgruppe Rettungsdienst und Krankentransport**

Die Gruppe RD dient als Standardeinsatzgruppe im jeweiligen Rettungsdienstbereich des Kreises für den Rettungsdienst und den Krankentransport.
Der komplette Notfallrettungsdienst (Land) und der Krankentransport werden auf dieser Netzgruppe abgewickelt. Fahrzeuge des erweiterten Rettungsdienstes (SEG-Rettungsdienst) schalten diese Rufgruppe im Einsatzfalle.
- **Gruppe XX03_KatS: Einsatzgruppe Katastrophenschutz**

Die Standardeinsatzgruppe des Katastrophenschutzes steht jedem Kreis zur Verfügung. Auf der Gruppe des jeweiligen Kreises wird der reguläre Betrieb des Katastrophenschutzes abgewickelt. Die Kommunikation zwischen den Fahrzeugen, den Festfunkstationen und der IRLS erfolgt auf der entsprechenden Gruppe.
- **Gruppe XX04_HIO: Einsatzgruppe der Hilfeleistungsorganisationen**

Die Standardeinsatzgruppe der Hilfsorganisationen für Regelbetrieb steht jedem Kreis zur Verfügung. Auf der Gruppe des jeweiligen Kreises wird der reguläre (Dienst-)Betrieb der Hilfeleistungsorganisationen abgewickelt, hierzu zählen u.a. Sanitätsdienste, Einsätze der Rettungshunde etc.. Die Kommunikation zwischen den Fahrzeugen, den Festfunkstationen und der IRLS erfolgt auf der entsprechenden Gruppe.
- **Gruppe XX08_BOS: Zusammenarbeitsgruppe (u.a. mit Polizei)**

Über diese Gruppe können alle BOS-Organisationen, inkl. Polizei miteinander kommunizieren. Die Zusammenarbeit mit der Polizei vor-Ort ist über die IRLS anzumelden. Bei Nichtverfügbarkeit der Gruppe wird von der POL eine TBZ Gruppe zugewiesen und diese über die IRLS mitgeteilt. Im Bedarfsfalle kann auch eine Zusammenschaltung der Rufgruppe mit der Einsatzrufgruppe durch die IRLS/Pol. veranlasst werden.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	6 / 31



○ **Gruppe XX05-XX07: Sonderrufgruppen für besondere Einsatzlagen**

Die Sondergruppen 05 bis 07 stehen der Leitstelle als „Gruppenpuffer“ sowohl für die Nutzung im Einsatzgeschehen (z.B. größere Einzellage), als auch für geplante Einsätze zur Verfügung. Die IRLS verwaltet diese Gruppen. Im Bedarfsfalle erfolgt die Zuteilung der Gruppen anlass-/einsatzbezogen durch den Schichtführer auf Anforderung oder zur Entlastung der regulären Rufgruppe.

Hinweis: Im Kreis OH ist die Rufgruppe 4205 bereits für RD & SEG bei ab MANV 2 vorbelegt.

○ **Gruppenordner Einsatz XX01-XX05: Rufgruppenblöcke für besondere Einsatzlagen**

Jedem Kreis stehen 5 Sonderrufgruppenblöcke mit jeweils 6 Rufgruppen (1 Führung, 5 Einsatzabschnitte) für besondere Einsatzlagen zur Verfügung. Diese Rufgruppen werden anlass- / einsatzbezogen z.B. bei größeren Flächenlagen oder benötigter TMO-Führungsorganisationsstruktur durch die IRLS jeweils als kompletter Block zugewiesen.

Empfehlung: Es sollte ein S6 zur Kommunikationsplanung vor Ort sein.

Im Kreis Herzogtum Lauenburg besteht die Möglichkeit, bei größeren Sonder- oder Flächenlagen (Feuerwehr) jeweils zwölf Meldeköpfe einzurichten.

Jeder der zwölf Meldeköpfe erhält eine eigene Rufgruppe aus den Einsatzblöcken XX04 und XX05. Die Kommunikation zur Leitstelle findet ausschließlich über den definierten Meldekopf statt.

○ **Gruppen XX80-XX89: Rufgruppen für Ausbildung und Übung**

Jedem Kreis stehen 10 Rufgruppen für Ausbildungen und Übungen zur Verfügung. Die Nutzung beschränkt sich auf nachrangigen Funkverkehr (Ausbildungsveranstaltungen, Übungen, Öffentlichkeitsarbeit) **und ist ausdrücklich nicht für die Nutzung im Zusammenhang mit Einsätzen bestimmt.**

Hinweis: Es erfolgt **keine** regelhafte Bedienung (Mithören / Sprechwünsche) dieser Rufgruppe durch die IRLS Süd.

2.2.2. TBZ - Rufgruppen

Rufgruppen für die taktisch-betriebliche-Zusammenarbeit sind zwischen Bund und Ländern abgestimmte Rufgruppen, welche zur Gewährleistung der BOS- und/ oder länderübergreifenden Zusammenarbeit bundesweit zur Verfügung stehen.

TBZ-Rufgruppen sollen genutzt werden, wenn die notwendige Funkkommunikation auf andere Art und Weise nicht sichergestellt werden kann.

Sie sind grundsätzlich nicht für den Funkverkehr im Regeldienst der jeweiligen BOS zu nutzen. Anforderungsberechtigt sind die Autorisierten Stellen des Bundes und der Länder für die BOS in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

10 TBZ-Gruppen im Nordverbund:

- NORD_BOS_01
- NORD_BOS_...
- NORD_BOS_10

Diese in den Ländern SH, HH, NI, MV, HB für alle BOS schaltbaren Rufgruppen werden durch die AS Hamburg verwaltet. Die Nutzung muss über die Schichtleitung der IRLS Süd bei der AS SH beantragt werden.

In Eilfällen ist eine sofortige Nutzung möglich. Bei Schaltung der Rufgruppe ist durch Einsprechen in die Rufgruppe zu prüfen, ob die Rufgruppe durch andere Einsatzkräfte belegt ist.

Die AS SH ist über die Schichtleitung der IRLS Süd über die Nutzung zeitnah zu informieren.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	7 / 31



60 TBZ-Gruppen:

- TBZ_301_BOS
- TBZ_..._BOS
- TBZ_360_BOS

Diese für alle BOS grundsätzlich bundesweit schaltbaren Rufgruppen werden durch die AS Bund verwaltet. Die Nutzung muss über die Schichtleitung der IRLS Süd bei der AS SH beantragt werden. Durch die AS SH ist eine räumliche und organisatorisch Begrenzung der Nutzung möglich.

*In **Eilfällen** ist eine sofortige Nutzung möglich. Bei Schaltung der Rufgruppe ist durch Einsprechen in die Rufgruppe zu prüfen, ob die Rufgruppe durch andere Einsatzkräfte belegt ist. Die AS SH ist über die Schichtleitung der IRLS Süd über die Nutzung zeitnah zu informieren.*

184 universelle TBZ-Gruppen:

- TBZ_001_UNI
- TBZ_..._UNI
- TBZ_184_UNI

Diese für alle BOS grundsätzlich zunächst gesperrten Rufgruppen werden durch die AS Bund verwaltet. Die Nutzung muss über die Schichtleitung der IRLS Süd bei der AS SH beantragt werden. Durch die AS SH ist eine räumliche und organisatorische Freischaltung der Nutzung erforderlich.

6 universelle TBZ-Gruppen für SH:

- TBZ_271_SH
- TBZ_..._SH
- TBZ_276_SH

Diese für alle BOS in SH schaltbaren Rufgruppen werden durch die AS SH verwaltet. Die Nutzung muss über die Schichtleitung der IRLS Süd bei der AS SH beantragt werden. Durch die AS SH ist eine räumliche und organisatorisch Begrenzung der Nutzung oder eine Ausweitung in andere Länder oder bundesweit möglich.

*In **Eilfällen** ist eine sofortige Nutzung möglich. Bei Schaltung der Rufgruppe ist durch Einsprechen in die Rufgruppe zu prüfen, ob die Rufgruppe durch andere Einsatzkräfte belegt ist. Die AS SH ist über die Schichtleitung der IRLS Süd über die Nutzung zeitnah zu informieren.*

2.2.3. Vergabe von Sondergruppen

Sondergruppen können sowohl in kalten Lagen (geplanter Einsatz), in heißen Lagen (ungeplanter Einsatz), als auch für Übungs- und Ausbildungszwecke beim Fachdienst Gefahrenabwehr / IRLS Süd angefordert werden. Der Fachdienst Gefahrenabwehr / IRLS Süd verwaltet und vergibt die Sondergruppen.

○ Kalte Lage

Sondergruppen für geplante Einsätze sind 14 Tage im Vorfeld der Nutzung bei der Schichtleitung der IRLS Süd anzufordern.

○ Heiße Lage

Sonderrufgruppen können aus dem laufenden Einsatzgeschehen bei der Schichtleitung der IRLS Süd durch die Einsatzleitung vor Ort oder durch den Kreis-, Amts-, Gemeinde-, Stadt- oder Ortswehrführer angefordert werden.

Des Weiteren kann die Schichtleitung der IRLS Süd die Verwendung einer Sondergruppe für einen Einsatz anordnen.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	8 / 31



○ Ausbildung und Übung

Hinweis: Die folgende Regelung gilt nicht für den Kreis Ostholstein

Für die Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg erfolgt die Vergabe der Ausbildungs- und Übungsrufgruppen zentral durch den Fachdienst Gefahrenabwehr / IRLS Süd.

Die Beantragung einer Ausbildungs- / Übungsrufgruppe sollte grundsätzlich zeitnah und schriftlich per Mail an fernmeldesachbearbeitung@kreis-stormarn.de erfolgen.

Kurzfristig benötigte Ausbildungs- und Übungsrufgruppen, **insbesondere abends und am Wochenende**, werden durch die Schichtleitung der IRLS Süd vergeben.

○ Sondergruppenvergabe durch die IRLS während der Alarmierungsphase

Im Regelfall werden alle Einsätze unabhängig von der Höhe des Stichworts in der vordefinierten Gruppe laut Fleetmapping abgewickelt. Ist diese Gruppe eindeutig überlastet (z.B. mehrere Einsätze, Großschaden) kann die IRLS den Einsatz nach Alarmierung direkt auf einer Sondergruppe abwickeln. Dies ist an alle beteiligten Einsatzkräfte deutlich zu kommunizieren (DME / SDS mit Gruppenwechsel)

In begründeten Ausnahmefällen kann der Schichtführer abweichende Entscheidungen treffen.

2.2.4. Abweichende Nutzung

Grundsätzlich dürfen nur die zugewiesenen Rufgruppen genutzt werden. Wenn aus taktischen, oder technischen Gründen eine Abweichung von der Zuordnung notwendig ist, so kann dies vom Fernmeldesachbearbeiter freigegeben werden. Bei vorgeplanten Einsätzen/Veranstaltungen sind die betroffenen Nutzer darüber in Kenntnis zu setzen.

2.3. DMO-Fleetmapping

Der Direktbetrieb ermöglicht die direkte Kommunikation der Teilnehmer über Endgeräte ohne Netzinfrastruktur. Die Reichweite dieser Betriebsform ist begrenzt und kann ungefähr mit der Reichweite im 2m-Band Analogfunk verglichen werden. Die DMO Gruppen können gemäß „Rufgruppenverzeichnis DMO“ der AG Taktik, Digitalfunk S-H genutzt werden. Die DMO-Funkkommunikation in den einzelnen Einsatzabschnitten ist durch den jeweiligen Kreis selbst zu regeln. Die kreisbezogenen Übersichten befinden sich in der Anlage.

Die IRLS Süd bedient standardmäßig keine DMO-Gruppen!

Für größere Einsätze stehen insgesamt zwei sogenannte „Einsatzblöcke“ aus je 6 Rufgruppen zur Verfügung. Je eine Rufgruppe ist für die Führung vorgesehen, die anderen 5 für je einen Einsatzabschnitt. Die Einsatzblöcke werden **als Ganzes** von der Leitstelle vergeben.

Dies geschieht entweder auf Anforderung oder bereits durch Vorbelegung, wie zum Beispiel im Kreis Ostholstein. Der Einsatzleiter entscheidet darüber, wie der Einsatzblock genutzt werden soll.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	9 / 31



3. Rollen und Berechtigungen

Im Digitalfunk ist sowohl die Berechtigung im Netz, als auch die Rolle im Einsatzleitsystem für **jedes Funkgerät einzeln** zu definieren.

Die Systemadministratoren der IRLS Süd setzen diese Berechtigungen und Rollen um und veranlassen die korrekte Pflege in den jeweiligen IT-Systemen.

Für die korrekte Arbeitsweise bedeutet dies jedoch auch, dass ein Tausch oder Mitbenutzen „fremder“ Funkgeräte im Einsatz Auswirkungen auf die Dokumentation und Statusgabe in der Leitstelle hat.

Ein Austausch von Geräten ist der IRLS Süd daher umgehend anzuzeigen.

3.1. FMS-Berechtigung HRT

Generell können alle Handfunkgeräte (HRT) technisch am FMS-System teilnehmen. Taktisch werden vom Einsatzleitsystem her jedoch Einschränkungen vorgenommen.

- HRT „A“-Geräte mit der Kennzahl 01 bis 08, welche **eine Funktion** (KBM, AWF, GWF, LNA, OrgL...) jedoch **kein** Fahrzeug darstellen, können alle Statusmeldungen geben.
- Sind einem Einsatzfahrzeug mehrere HRT zugeordnet, so gilt die Statusfunktionalität **immer nur für das „A“-Gerät**. Daher sollte dieses Gerät durch die zuständige Führungskraft bedient werden.
- HRT von Fahrzeugen des Regelrettungsdienstes sind auf die Statusmeldungen *Sprechwunsch, Prio. Sprechwunsch und Notruf beschränkt*.
- Einschränkungen der Statusabgabe für „A“-Geräte können über die Mail-Adresse: systemverwalter@irls-sued.de beantragt werden.

3.2. Fahrzeugwechsel (HRT/MRT)

Wird ein Reservefahrzeug als physikalischer Ersatz für ein Einsatzfahrzeug eingesetzt, so kann durch einsetzen des BSI-Kartensteckers am Fahrzeugfunkgerät (MRT) der Funkrufname des Ursprungsfahrzeuges und damit die Zuordnung im Einsatzleitsystem mitgenommen werden.

Evtl. vorhandene Handgeräte (HRT) sind ebenso mitzunehmen.

Achtung: *Fahrzeuge, die zusätzlich über das Navigationsgerät mit der IRLS Süd verbunden sind, müssen auch einen Kennzeichenwechsel bei der Leitstelle durchführen (Zuordnung Fahrgestell)!*

3.3. Werkstattaufenthalt von Fahrzeugen & Geräten / Fahrzeuge ohne Aufsicht

Bei Fahrzeugen, die mit Digitalfunkgeräten ausgerüstet sind, ist grundsätzlich vor einem Aufenthalt in einer Werkstatt o.ä. das Funksystem gegen die Benutzung durch nicht Autorisierte Personen zu schützen. Dies geschieht durch abziehen des BSI-Kartensteckers sowie des Handgerätes.

Fahrzeuge, die längere Zeit ohne Aufsicht zugänglich stehen (z.B. (Reserve-) Fahrzeuge außerhalb von verschlossenen Fahrzeughallen) sind ebenfalls ohne BSI-Kartenstecker und Handgerät abzustellen.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	10 / 31



4. Statusmeldungen

4.1 Statusmeldungen vom Fahrzeug zur IRLS

Einsatzmittel aus dem Zuständigkeitsbereich der IRLS Süd können Statusmeldungen über den Digitalfunk senden. Hierzu ist die entsprechende Zifferntaste (> 2 Sekunden) bis zum ertönen des Quittungstones gedrückt zu halten (Displayanzeige z.B. „◀ 1- auf Funk“).

Das Einsatzleitsystem sendet automatisch eine Quittung des gedrückten Status an das Gerät (Displayanzeige z.B. „▶ 1- auf Funk“). Die Quittung wird auch akustisch am Gerät signalisiert.

Der Status bleibt – bis zum Ausschalten des Gerätes – im Display sichtbar.

Wird an einem Gerät der Status „5-Sprechwunsch“ gedrückt (Displayanzeige „◀ 5- Sprechw.“), wird dieser akustisch am Gerät signalisiert und für maximal 30 Sekunden angezeigt.

Die Quittierung des Sprechwunsches wird am Gerät (Displayanzeige „▶ 5- Sprechw.“) auch wieder für maximal 30 Sekunden angezeigt und akustisch am Gerät signalisiert.

Wird der Sprechwunsch seitens der Leitstelle angenommen (Displayanzeige „▶ sprechen“), wird die Annahme akustisch am Gerät signalisiert und für maximal 30 Sekunden auf dem Display angezeigt.

Danach springt die Anzeige wieder auf den vorherigen Status zurück (Displayanzeige z.B. „◀ 1- auf Funk“).

Achtung: Bei einer ungültigen Statusfolge oder unbekanntem Gerät, erfolgt keine Quittung!

Hinweis: Oben beschriebener Ablauf, erst mit dem Digitalfunk-Update SH18 möglich.
Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Servicestelle.

Status	Bedeutung	Bemerkung
0	priorisierter Sprechwunsch	Siehe Kap. 4.3
1	Einsatzbereit Funk	
2	Einsatzbereit Wache	
3	Einsatz übernommen	Statusfolge von „2“ > „1“ > „3“ ist nicht zulässig!
4	E. Stelle an	
5	Sprechwunsch	Siehe Kap. 4.3
6	außer Dienst	
7	E. Stelle ab / Pat. Aufgenommen	
8	Zielort an / bedingt e.B	
9	Quittung /Anmeldung Fremd. LST	

Hinweis: Durch eine Unterarbeitsgruppe der AG Taktik S-H wurden Statusmeldungen mit einer zweistelligen Codierung erarbeitet (Siehe „Hinweise zum Digitalfunk-Update SH18“ unter www.digitalfunk-sh.de).

Eine Freigabe der neuen Statusmeldungen ist noch nicht erfolgt, da einige Leitstellen diese technisch noch nicht im Einsatzleitsystem verarbeiten können.

4.2 Statusanweisungen von der IRLS zum Fahrzeug

Die IRLS Süd kann aus dem Einsatzleitsystem heraus Statusanweisungen an die Funkgeräte senden. Die Anweisungen erscheinen im Klartext auf dem Display, eine SDS wird im Eingangsspeicher als neue Nachricht abgelegt. Die Hinweis-LED am Gerät blinkt entsprechend. Statusanweisungen können z.B. sein: Einsatzabbruch, Sprechaufforderung, Anweisung zum Wechsel der Gruppe etc..

Achtung: Anweisungen werden nur bei eingeschaltetem Funkgerät in der zugewiesenen Gruppe empfangen!

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	11 / 31



4.3 Sprechwunsch / priorisierter Sprechwunsch

Es gibt zwei Arten der Übermittlung von Sprechwünschen:

Hohe Priorität / priorisierter Sprechwunsch	Niedrige / normale Priorität
Status 0	Status 5
• Erhöhung oder Änderung des Einsatzstichwortes • alarmierende Rückmeldungen • dringliche Nachforderung (z.B. Notarzt) • Hilfsfristverzögernde Ereignisse auf der Anfahrt die ein Eingreifen / Nachalarmieren erfordern (z.B. techn. Defekt)	• Lagemeldungen / Rückmeldungen • Zeitlich nicht kritische Nachforderungen • Allgemeine Verbindungsaufnahme
Achtung: Statusmeldungen laufen momentan unabhängig von der gewählten Gruppe nicht bei der Heimatleistungsstelle auf, auch der Status „Sprechwunsch“. !!! Erst ab dem Firmware-Release MR 15 möglich !!!	

Achtung: Die Systemquittung für den Sprechwunsch lautet „**Sprechwunsch**“, erst die Anweisung „**Sprechen**“ ist die tatsächliche Sprechaufforderung für den Teilnehmer!

4.4 Anmeldungen von Fremdfahrzeugen des Rettungsdienstes

4.4.1 Fahrzeuge aus Schleswig-Holstein

Einsatzfahrzeuge aus Schleswig-Holstein schalten bei Einsätzen im Leitstellenbereich der IRLS Süd in die zugehörige Anrufgruppe und sprechen die „Leitstelle Süd“ direkt an.

Zugehörige Rufgruppe IRLS Süd
4202 OH RD für Einsätze im Bereich des Kreises Ostholstein
4302 RZ RD für Einsätze im Bereich des Kreises Hzgt. Lauenburg
4402 OD RD für Einsätze im Bereich des Kreises Stormarn

4.4.2 Fahrzeuge aus Hamburg

Einsatzfahrzeuge der Stadt Hamburg schalten bei Einsätzen im Leitstellenbereich der IRLS Süd in die zugehörige Anrufgruppe und sprechen die „Leitstelle Süd“ direkt an.

Programmierte Kurzwahl (nur HH-Geräte)	Zugehörige Rufgruppe IRLS Süd
4643	4302 RZ RD für Einsätze im Bereich des Kreises Hzgt. Lauenburg
4644	4402 OD RD für Einsätze im Bereich des Kreises Stormarn

Achtung: Statusmeldungen laufen unabhängig von der gewählten Gruppe weiterhin bei der Heimatleistungsstelle auf, auch der Status „Sprechwunsch“!

4.4.3 Fahrzeuge aus Niedersachsen

Einsatzfahrzeuge aus Niedersachsen schalten bei Einsätzen im Leitstellenbereich der IRLS Süd in die zugehörige Anrufgruppe und sprechen die „Leitstelle Süd“ direkt an.

Zugehörige Rufgruppe IRLS Süd
4302 RZ RD für Einsätze im Bereich des Kreises Hzgt. Lauenburg
4402 OD RD für Einsätze im Bereich des Kreises Stormarn

4.4.4 Fahrzeuge aus Mecklenburg-Vorpommern

Einsatzfahrzeuge aus Mecklenburg-Vorpommern schalten bei Einsätzen im Leitstellenbereich der IRLS Süd in die zugehörige Anrufgruppe und sprechen die „Leitstelle Süd“ direkt an.

Zugehörige Rufgruppe IRLS Süd
4302 RZ RD für Einsätze im Bereich des Kreises Hzgt. Lauenburg
4402 OD RD für Einsätze im Bereich des Kreises Stormarn

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	12 / 31



5. Sonderfunktionen des Digitalfunks

5.1. Notruf

Im TMO-Betrieb werden zum priorisierten Gruppenruf in die aktive Gruppe zusätzlich an die IRLS Süd eine Status-SDS und die zuletzt ermittelbaren GPS-Positionsdaten des auslösenden Gerätes übermittelt. Nach Auslösen des Notrufs wird die IRLS den Notrufsuchenden abfragen und weitere Hilfe veranlassen. Das Mikrofon des auslösenden Funkgerätes beginnt für 30 Sek. einen automatischen Sendebetrieb, ohne Betätigung der Sprechtaaste.

Des Weiteren wird der Notruf an jedem im Netz eingebuchten und auf derselben Rufgruppe geschalteten Gerät angezeigt.

// Der Notruf ist ausschließlich bei Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte zu betätigen //

Hinweis: Bei versehentlichem Auslösen des Notrufs muss auf jedem Fall eine sofortige Rückmeldung an die IRLS und die anderen Gesprächsteilnehmer erfolgen und der Notruf wieder beendet werden. Unter gar keinen Umständen darf das Funkgerät sofort abgeschaltet werden! Dies führt sonst zu erheblichem Arbeitsaufwand um festzustellen ob ein Notfall vorliegt und den Teilnehmer, der anhand der ISSI identifizierbar ist, auf anderem Wege zu kontaktieren.

5.2. Repeaterbetrieb

Der DMO Repeater (= Verstärker) dient der Reichweitenvergrößerung und ist mit der RS1 Schaltung aus dem Analogfunk vergleichbar. Diese Funktion ist in Schleswig-Holstein bei allen HRT und MRT freigeschaltet. Ein gut platzierter Repeater kann die nutzbare Reichweite auch unter schwierigen Bedingungen deutlich verbessern. Allerdings können Repeater sich auch äußerst negativ auswirken, insbesondere dann, wenn die Repeater Schaltungen ohne besondere Planung oder ohne Kenntnis der betroffenen Einsatzkräfte aktiviert werden. Im schlimmsten Falle kommt es zum Verbindungsabbruch zu einer Funkstelle, mit der ohne Repeater Kommunikation möglich war.

Darum sind folgende Punkte beim Repeater Einsatz zu beachten:

- Es muss sichergestellt werden, dass nur ein Repeater pro Rufgruppe eingesetzt ist.
- Die betreffende Rufgruppe sollte möglichst vorher nicht in Verwendung gewesen sein, so dass die Funkteilnehmer bewusst auf diese mit Repeater betriebene Rufgruppe wechseln müssen. Sollte danach keine Kommunikation möglich sein, wird die Einsatzkraft dies bemerken und kann entsprechend reagieren.
- Über den Einsatz eines Repeaters entscheidet der Einsatzleiter.
- Der Repeaterbetrieb ist der Leitstelle informativ anzuzeigen
- Je DMO Gruppe und Einsatzstelle ist maximal ein Repeaterbetrieb zulässig.
- Die Repeater-Funktion muss nach dem Einsatz unbedingt wieder ausgeschaltet werden.

5.3. Gatewaybetrieb

Ein Gateway verbindet eine DMO mit einer TMO Rufgruppe. Diese Schaltung kann nur an MRT vorgenommen werden. Sie ist vergleichbar mit einer RS2 Schaltung.

Die Nutzung des Gateways kann die Verkehrslast auf der TMO Rufgruppe stark erhöhen. Eine Gatewayschaltung ist in den Vorwegen durch die Leitstelle zu koordinieren, und die Schaltung des Gateways vom Einsatzleiter vor Ort freizugeben.

5.4. Kurzmitteilung / SDS

Die IRLS Süd versendet zum jetzigen Zeitpunkt standardmäßig nur taktische SDS (z.B. Sprechaufforderung, Gruppenwechsel etc.) auf die Digitalfunkgeräte. SDS-Nachrichten bleiben, anders als z.B. SMS, nicht im „Netz“ gespeichert, **ein ausgeschaltetes Funkgerät empfängt daher keine SDS.**

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	13 / 31

5.5. Einzelruf (halbduplex)

Der Regelbetrieb findet als Gruppenruf statt!

Ein Einzelruf (halbduplex) ist nur zulässig, wenn dienstliche Gründe die direkte Kommunikation zweier Endstellen erfordern, weil der Inhalt der Nachricht zwingend dies erfordert (z.B. Sonderlage Polizei)

Die Endgeräte sind für den Zeitraum des Gespräches jedoch nicht in der Rufgruppe erreichbar für andere Teilnehmer, **der Einzelruf ist für Einsatzfahrzeuge daher untersagt.**

5.6. Objektfunkanlagen

Objektfunkanlagen ermöglichen in Gebäuden in denen auf Grund der Größe (ausgedehnte Komplexe) oder der baulichen Art (Stahlbeton, Metallfassaden, Tiefgaragen) eine Ausbreitung der Funkwellen physikalisch nicht möglich ist, die Funkkommunikation. Je nach Gebäude können unterschiedliche Objektfunkanlagen eingebaut sein (DMO oder TMO).

Für die Planung und Inbetriebnahme einer Objektfunkanlage ist die zuständige Digitalfunk Servicestelle und die Firma Dataport AöR mit einzubeziehen.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	14 / 31



6. Störungen // Rückfallebene Leitstelle bei Ausfall Netzanbindung

6.1. Störungen

Alle auftretenden Störungen im Betrieb des Digitalfunks (*Funkgerät, Zubehör, Leitstelle, Netz und Funkversorgung*) sind zeitnah der Autorisierten Stelle S-H (AS), über die jeweils zuständige Digitalfunk Servicestelle, schriftlich mitzuteilen.

Die dafür notwendigen Formulare finden Sie auf der Internetseite **BOS-Digitalfunk Schleswig-Holstein** (www.digitalfunk-sh.de/DFSH/Static/Formulare.html).

Hinweise:

- *Außerhalb der Geschäftszeiten der jeweils zuständigen Servicestelle (siehe 7. Verlust / Diebstahl von Geräten), sind alle auftretenden Störungen im Betrieb des Digitalfunks, über die Schichtleitung der IRLS Süd, schriftlich mitzuteilen.*
- *Die jeweils zuständige Fernmeldesachbearbeitung ist nachrichtlich darüber in Kenntnis zu setzen.*

Sollte aufgrund einer Störung, eine Basisstation in den sogenannten „Fallback-Betrieb“ gehen, gelten für alle Einsatzkräfte die in den Anlagen „Handlungsempfehlungen bei Störung / Ausfall einer Basisstation“ beschriebenen Maßnahmen.

Sobald eine Basisstation in den „Fallback-Betrieb“ geht, überprüft der diensthabende Schichtleiter der IRLS Süd unverzüglich anhand der vorliegenden „Versorgungskarten“ den betroffenen Bereich und das Ausmaß der Störung.

Danach erhalten alle Wachen und / oder alle im Einsatz befindlich Einheiten, innerhalb der betroffenen Funkzelle, durch den diensthabenden Schichtleiter der IRLS Süd unverzüglich Kenntnis über den Ausfall.

Ab dann gelten bis zum Widerruf die Handlungsempfehlungen für den „Fallback-Betrieb“.

6.2 Rückfallebene Leitstelle bei Ausfall der Netzanbindung DXT

Wenn die IRLS Süd die Rückfallebene aktiviert, so sind die hochverfügbaren Drahtanbindungen an die Netzvermittlungsstelle verloren gegangen und die IRLS ist nur noch über Feststationen (FRT) erreichbar.

Hierzu sind 12 FRT in der IRLS verbaut, auf denen die festeingestellten Rufgruppen angesprochen werden können.

Rufgruppen in der Rückfallebene sind:

Ostholstein	Herzogtum Lauenburg	Stormarn
4201_OH_FW	4301_RZ_FW	4401_OD_FW
4202_OH_RD	4302_RZ_RD	4402_OD_RD
Nach Lage: HIO, KatS etc.	Nach Lage: HIO, KatS etc.	Nach Lage: HIO, KatS etc.
Datengruppe für Statusmeldungen OH	Datengruppe für Statusmeldungen RZ	Datengruppe für Statusmeldungen OD

Die Belegung der Rufgruppen kann an den Leitstellenarbeitsplätzen angepasst werden.

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	15 / 31



7. Verlust / Diebstahl von Geräten

Jeder Verlust von BOS-Funkgeräten ist der **zuständigen Polizeidienststelle** anzuzeigen und dem Innenministerium - Landespolizeiamt - Dezernat 23, Mühlenweg 166, 24116 Kiel, mitzuteilen.

In der Mitteilung ist anzugeben:

- Gerätetyp, Hersteller und -nummer
- Rufname
- Sachbearbeitende Polizeidienststelle
- bei Meldeempfängern evtl. codierte Tonrufo kombination

Bei Verlust von digitalen Funkgeräten bzw. der BOS-Sicherheitskarte (SIM-Karte) ist umgehend die zuständige Digitalfunk-Servicestelle oder der diensthabende Schichtleiter der IRLS Süd zu informieren. Diese / Dieser nimmt Kontakt mit der Autorisierten Stelle auf.

Das Endgerät wird dann im Funksystem technisch gesperrt.

Kontakte bei Störung & Verlust

Kreis Stormarn Digitalfunk Servicestelle Mommensenstraße 13 Gebäude B Raum B 367 23843 Bad Oldesloe Telefon: 04531 - 160 1051 Mail: digitalfunk@kreis-stormarn.de	<u>Geschäftszeiten</u> Nach telefonischer Vereinbarung
Kreis Herzogtum Lauenburg Digitalfunk-Servicestelle Lankener Weg 26 21493 Elmenhorst Tel: 04156 / 8477174 Mail: Digitalfunk@Kreis-RZ.de	<u>Geschäftszeiten</u> Mo. bis Fr.: 07:00 - 10:00 Uhr Jeden 1. Do. im Monat: zusätzlich 16:00 - 19:00 Uhr Außerhalb der Bürozeiten nur mit Termin!
Kreis Ostholstein Digitalfunk-Servicestelle Ohmstraße 7 23701 Eutin Tel: 04521 / 8268064 Mail: r.thomsen@kreis-oh.de	<u>Geschäftszeiten</u> Mo. Bis Do. 07:00 - 16:00 Uhr Fr. 07:00 Uhr - 12:00 Uhr Abendliche Termine nach vorheriger Absprache!
Autorisierte Stelle Digitalfunk des Landes Schleswig-Holstein (AS SH) im Landespolizeiamt Kiel	Kontakt über die Schichtleitung Büro: Mo-Do 07:00-16:00 Fr 07:00-15:00 <i>Außerhalb der Bürozeit Bereitschaftsdienst</i>

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	16 / 31

8. Kontakt

Ansprechpartner für das taktische Nutzungskonzept:



Fachdienst Gefahrenabwehr/Integrierte Regionallaststelle Süd
-Fernmeldesachbearbeitung-
Mommsenstrasse 13
23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531-160 1257

Fax: 04531-160771257

eMail: fernmeldesachbearbeitung@kreis-stormarn.de

Geschäftszeiten

Mo., Di., Do. + Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	17 / 31



9. ANLAGEN

9.1. Fleetmapping TMO Kreis Ostholstein

Kreis Ostholstein		
TMO Gruppe	Primärnutzung	FMS
4200_OH_Fü	Führungsrufgruppe	✓
4201_OH_FW	Regelbetrieb Feuerwehr OH	✓
4202_OH_RD	Regelbetrieb Rettungsdienst OH	✓
4203_OH_KatS	Regelbetrieb Katastrophenschutz OH	✓
4204_OH_HIO	Regelbetrieb Hilfsorganisationen OH	✓
4205_OH_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen (OH ab MANV 2)	✓
4206_OH_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4207_OH_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4208_OH_BOS	Organisationsübergreifende Zusammenarbeit BOS (z.B. Pol)	✓
Einsatz_OH_01	4210-4215 => Sonderrufgruppenblock 01 <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OH_02	42120-4225 => Sonderrufgruppenblock 02 <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OH_03	4230-4235 => Sonderrufgruppenblock 03 <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OH_04	4240-4245 => Sonderrufgruppenblock 04 <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OH_05	4250-4255 => Sonderrufgruppenblock 05 <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
4280_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: Feuerwehr) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4281_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: Feuerwehr) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4282_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: TEL) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4283_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: LZG) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4284_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: Feuerwehrbereitschaft) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4285_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: ASB) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4286_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: DRK) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4287_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: DLRG) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4288_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: JUH) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4289_OH	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung (OH: Malteser) <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	18 / 31



9.2. Fleetmapping TMO Kreis Kreis Herzogtum Lauenburg

Kreis Herzogtum-Lauenburg		
TMO Gruppe	Primärnutzung	FMS
4300_RZ_Fü	Führungsrufgruppe	✓
4301_RZ_FW	Regelbetrieb Feuerwehr RZ	✓
4302_RZ_RD	Regelbetrieb Rettungsdienst RZ	✓
4303_RZ_KatS	Regelbetrieb Katastrophenschutz RZ	✓
4304_RZ_HIO	Regelbetrieb Hilfsorganisationen RZ	✓
4305_RZ_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4306_RZ_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4307_RZ_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4308_RZ_BOS	Organisationsübergreifende Zusammenarbeit BOS (z.B. Pol)	✓
Einsatz_RZ_01	4310-4315 => Sonderrufgruppenblock 01 Vorplanung RZ: RD MANV Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd	
Einsatz_RZ_02	4320-4325 => Sonderrufgruppenblock 02 Vorplanung RZ: Feuerwehr Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd	
Einsatz_RZ_03	4330-4335 => Sonderrufgruppenblock 03 Vorplanung RZ: Feuerwehr Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd	
Einsatz_RZ_04	4340-4345 => Sonderrufgruppenblock 04 Vorplanung RZ: Sonderlagen Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd	
Einsatz_RZ_05	4350-4355 => Sonderrufgruppenblock 05 Vorplanung RZ: Sonderlagen Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd	
Rufgruppen für Ausbildung und Übung sind im Vorwege bei der zuständigen Fernmeldesachbearbeitung zu beantragen (siehe Punkt 2.2.2)		
4380_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4381_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4382_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4383_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4384_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4385_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4386_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4387_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4388_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4389_RZ	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	19 / 31

9.3. Führungsstellen bei Unwetter- und Flächenlagen im Kreis Herzogtum Lauenburg

Reserviert RD / MANV		431X	Einsatz_RZ_01
Reserviert für Großeinsätze im Regelbetrieb		432X	Einsatz_RZ_02
Reserviert für Großeinsätze im Regelbetrieb		433X	Einsatz_RZ_03
Amt Berkenthin	FI RZ 80-00-01	4340_RZ_4_FÜ	Einsatz_RZ_04
BEDARF / Freihalten – Keine Vorplanung		4341_RZ_4_A1	
Am Sandesneben-Nusse	FI RZ 90-02-02	4342_RZ_4_A2	
Stadt Mölln / Amt Breitenfelde	FI RZ 60-00-01 FI RZ 50-00-01	4343_RZ_4_A3	
Stadt Ratzeburg /	FI RZ 70-00-01	4344_RZ_4_A4	
Amt Lauenburgische Seen	FI RZ 76-00-01	4345_RZ_4_A5	
Amt Büchen	FI RZ 40-00-01	4350_RZ_5_FÜ	Einsatz_RZ_05
Stadt Geesthacht	FI RZ 10-00-01	4351_RZ_5_A1	
Stadt Schwarzenbek / Amt Schwarzenbek-Land	FI RZ 30-00-01	4352_RZ_5_A2	
Amt Lüttau / Stadt Lauenburg	FI RZ 20-00-01	4353_RZ_5_A3	
Amt Hohe Elbgeest	FI RZ 14-02-01	4354_RZ_5_A4	
Wentorf b. Hamburg	FI RZ 18-00-01	4355_RZ_5_A5	

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	20 / 31



9.4. Fleetmapping TMO Kreis Stormarn

Kreis Stormarn		
TMO Gruppe	Primärnutzung	FMS
4400_OD_Fü	Führungsrufgruppe	✓
4401_OD_FW	Regelbetrieb Feuerwehr OD	✓
4402_OD_RD	Regelbetrieb Rettungsdienst OD	✓
4403_OD_KatS	Regelbetrieb Katastrophenschutz OD	✓
4404_OD_HIO	Regelbetrieb Hilfsorganisationen OD	✓
4405_OD_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4406_OD_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4407_OD_Son	Rufgruppe für besondere Einsatzlagen	✓
4408_OD_BOS	Organisationsübergreifende Zusammenarbeit BOS (z.B. Pol)	✓
Einsatz_OD_01	4410-4415 => Sonderrufgruppenblock 01 Vorplanung OD: RD MANV <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OD_02	44120-4425 => Sonderrufgruppenblock 02 Vorplanung OD: Feuerwehr <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OD_03	4430-4435 => Sonderrufgruppenblock 03 Vorplanung OD: Feuerwehr <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OD_04	4440-4445 => Sonderrufgruppenblock 04 Vorplanung OD: Sonderlagen <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Einsatz_OD_05	4450-4455 => Sonderrufgruppenblock 05 Vorplanung OD: Sonderlagen <i>Zuteilung und Statusmeldung nur nach Anweisung IRLS Süd</i>	
Rufgruppen für Ausbildung und Übung sind im Vorwege bei der zuständigen Fernmeldesachbearbeitung zu beantragen (siehe Punkt 2.2.2)		
4480_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4481_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4482_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4483_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4484_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4485_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4486_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4487_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4488_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	
4489_OD	Zusatzrufgruppe für Ausbildung und Übung <i>ohne Zuweisung IRLS Süd kein Status</i>	

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	21 / 31



9.5. Führungsstellen bei Unwetter- und Flächenlagen im Kreis Stormarn

Reserviert RD / MANV		441X	Einsatz_OD_01
Reserviert für Großeinsätze im Regelbetrieb		442X	Einsatz_OD_02
Reserviert für Großeinsätze im Regelbetrieb		443X	Einsatz_OD_03
Bereich	Führungsstelle	Rufgruppe	
Amt Nordstormarn	FI OD 20-00-01	4440_OD_4_FÜ	Einsatz_OD_04
Stadt Reinfeld	FI OD 20-00-01	4441_OD_4_A1	
Amt Bad Oldesloe Land Stadt Bad Oldesloe	FI OD 30-00-01	4442_OD_4_A2	
Amt Bargtheide Land Stadt Bargtheide Gemeinde Ammersbek	FI OD 50-00-01	4443_OD_4_A3	
Gemeinde Tangstedt	FI OD 65-00-01	4444_OD_4_A4	
Stadt Ahrensburg Gemeinde Großhansdorf	FI OD 60-00-01	4445_OD_4_A5	
Amt Siek	FI OD 83-00-01	4450_OD_5_FÜ	Einsatz_OD_05
Amt Trittau	FI OD 70-00-01	4451_OD_5_A1	
Stadt Reinbek	FI OD 92-00-01	4452_OD_5_A2	
Stadt Glinde	FI OD 80-00-01	4453_OD_5_A3	
Gemeinde Barsbüttel	FI OD 95-00-01	4454_OD_5_A4	
Gemeinde Oststeinbek	FI OD 93-00-01	4455_OD_5_A5	

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	22 / 31



9.6. DMO Fleetmapping Kreis Ostholstein

DMO Rufgruppen OH Einsatzstellenfunk

(DMO- Rufgruppen SH und Einteilungen im Bereich Ostholstein)

410 *1.) Führung EL -Amt/Gemeinde/TEL-OH bei "Großschadenslagen" mit Fachdiensten (Rufgruppe 410 nur auf Anordnung der Leitstelle oder örtliche Fw- Einsatzleitung, *1.) auch Rufgruppe TEL-OH im Kats.)

DMO Rufgruppen: Feuerwehr (F)

* 2.) (auch im K-fall Fw-Führungsrufgruppe/n)

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 310 * 2.) Fw-Führung | 320 * 2.) Fw-Führung |
| 311 Abschnitt 1 | 321 Abschnitt 1 |
| 312 Abschnitt 2 | 322 Abschnitt 2 |
| 313 Abschnitt 3 | 323 Abschnitt 3 |
| 314 Abschnitt 4 | 324 Abschnitt 4 |
| 315 Abschnitt 5 | 325 Abschnitt 5 |

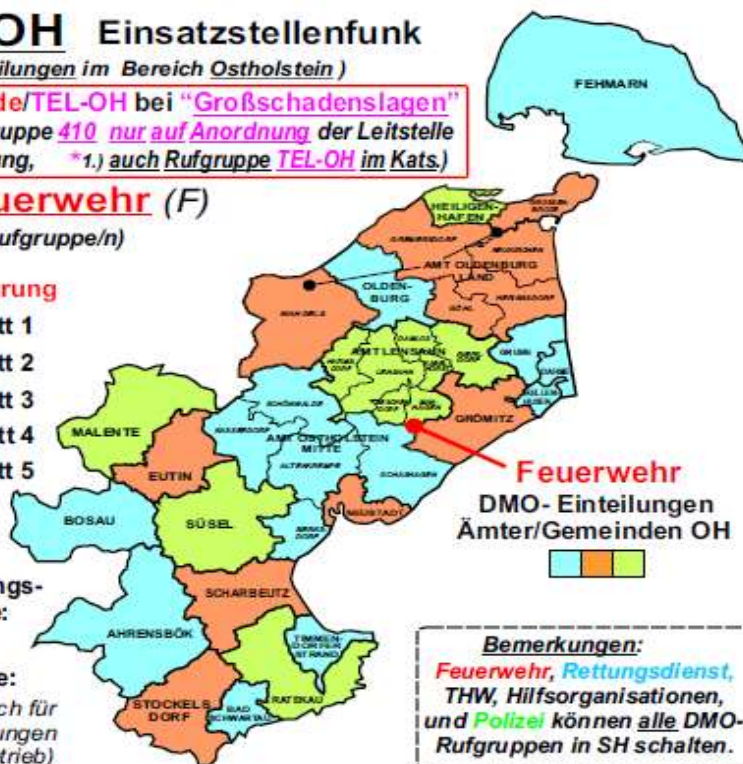
307 * 2.) Fw-Führung

- 308** Abschnitt 1
309 Abschnitt 2
317 Abschnitt 3
318 Abschnitt 4
319 Abschnitt 5

316 * Ausbildungs-
rufgruppe:

326 * Übungs-
rufgruppe:

* 316 und 326 auch für
Sonderanwendungen
(z.B. Gatewaybetrieb)



DMO Rufgruppen: Katastrophenschutz (K) Rufgruppen: 403 bis 412

410 * Führungsrufgruppe

Einsatzleitung: TEL-OH im Kats.

(* ist auch die DMO-Führungsrufgruppe bei "Großschadenslagen" mit Fachdiensten in OH)

6 Kats. DMO Rufgruppen können je nach Einsatzlage verteilt werden.

403 - 405 (z.B. Einsatzabschnitte, Fw-Bereitschaften, Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzseinheiten usw. in Ostholstein)

411 LZG CSA-Trupps 412 LZG Abschnittsrufgruppe

406 (K) = Gatewaybetrieb und Sonderanwendungen

DMO Marschrufgruppe: (* ohne Rufgruppe Nr. nur Name auf Display, für alle bundesweit)

Weitere DMO- Rufgruppen

sind nur auf Anweisung Einsatzleitung zu schalten

TBZ: 214 bis 243

(zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit, Anforderung bei der AS SH)

Landespolizei SH: (P)

507 bis 526

Bund: (B) 714 bis 754

EURO DMO:

(Grenz überschreitende Zusammenarbeit aller BOS)

EURO DMO 1 bis 10

OBJEKT: (Gebäude- und

Objektfunkanlagen)

OV 1 bis OV 6, OVA,

OV Reserve

DMO Rufgruppen: Rettungsdienst (R)

610 * Führung Einsatzleitung EL-RD-OH mit LNA/OrgL (* auch Fw-Rufgruppe EL-RD- OH im Kats.)

603 und 604 (Gateway) Tagesgeschäft RD auch bei MANV I (Stufe I)

Nutzung nur bei MANV * 0 und ab MANV II bis Ü in OH

(* Massenansturm von Verletzten, Stufen 0, II, III und Ü)

606 Gateway bei MANV

607 Sonder 1 Einteilung EL-RD

608 Sonder 2 Einteilung EL-RD

609 Sonder 3 Einteilung EL-RD

611 * MANV Bereitstellungsraum und Transportorganisation

612 Patientenablage 1

613 Patientenablage 2

614 Behandlungsplatz

605 Betreuungsdienst

611 * auch Rufgruppe EL-RD/RD/SEG/ Betr. bis MANV II (mit Ausnahmen)

Nutzung ohne MANV

(Übung und Ausbildung)

!!! MANV hat Vorrang

606 MHD **612** DRK

607 ASB **613** JUH

608 DRK **614** MHD

609 JUH **605** DLRG

611 ASB

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	23 / 31



9.7. DMO Fleetmapping Kreis Herzogtum Lauenburg

307_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
308_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
309_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
310_F* <FÜ>	Einsatz (Führung)
311_F* <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
312_F* <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
313_F* <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
314_F* <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
315_F* <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)
316_F* <G>	Nutzung LZG
317_F	Nutzung LZG
318_F	Nutzung LZG
319_F	Nutzung LZG
320_F <FÜ>	Einsatz (Führung)
321_F <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
322_F <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
323_F <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
324_F <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
325_F <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)
326_F <G>	reservierte Nutzung für Gatewaybetrieb auf Weisung Einsatzleiter

Die Einheiten des Katastrophenschutzes nutzen die DMO- Rufgruppen nach eigenen internen Vorgaben.

406_K	Gatewaybetrieb und Sonderanwendungen
407_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
408_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
409_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
410_K <FÜ>	Einsatz (Führung)
411_K <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
412_K <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
403_K* <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
404_K* <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
405_K <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)

Die Einheiten des Rettungsdienstes nutzen die DMO- Rufgruppen nach eigenen internen Vorgaben.

603_R* <G>	Dienstbetrieb des regulären Rettungsdienstes (Gatewaybetrieb zulässig)
604_R* <G>	Dienstbetrieb des regulären Rettungsdienstes (Gatewaybetrieb zulässig)
606_R* <G>	Übungs- und Dienstbetrieb der SEG (Gatewaybetrieb zulässig)
607_R*	Übungs- und Dienstbetrieb der SEG
608_R	Übungs- und Dienstbetrieb der SEG
609_R	Übungs- und Dienstbetrieb der SEG
610_R <FÜ>	Einsatz (Führung)
611_R <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
612_R <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
613_R <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
614_R <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
605_R* <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	24 / 31



9.8. DMO Fleetmapping Kreis Stormarn

DMO-Rufgruppen - Feuerwehr

307_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
308_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
309_F*	Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehren
DMO Einsatzblock 1	
310_F*g)	<FÜ> Einsatz (Führung)
311_F* <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
312_F* <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
313_F* <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
314_F* <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
315_F* <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)
316_F* <G>	Sprechfunkausbildung und Sonderanwendungen (z.B. Gatewaybetrieb)
317_F	Übungs- und Dienstbetrieb der kreisweit agierenden Einheiten
318_F	Übungs- und Dienstbetrieb der kreisweit agierenden Einheiten
319_F	Übungs- und Dienstbetrieb der kreisweit agierenden Einheiten
DMO Einsatzblock 2	
320_F <FÜ>	Einsatz (Führung)
321_F <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
322_F <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
323_F <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
324_F <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
325_F <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)
326_F <G>	Sprechfunkausbildung und Sonderanwendungen (z.B. Gatewaybetrieb)

DMO-Rufgruppen - Katastrophenschutz

407_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
408_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
409_K	Übungs- und Dienstbetrieb der Katastrophenschutzeinheiten
DMO Einsatzblock	
410_K <FÜ>	Einsatz (Führung)
411_K <A1>	Einsatz (Einsatzabschnitt 1)
412_K <A2>	Einsatz (Einsatzabschnitt 2)
403_K* <A3>	Einsatz (Einsatzabschnitt 3)
404_K* <A4>	Einsatz (Einsatzabschnitt 4)
405_K <A5>	Einsatz (Einsatzabschnitt 5)
406_K <G>	Gatewaybetrieb und Sonderanwendungen

DMO-Rufgruppen - Rettungsdienst / SEG / GröNo

603_R*	Dienstbetrieb des regulären Rettungsdienstes (Gatewaybetrieb zulässig)
604_R*	Dienstbetrieb des regulären Rettungsdienstes für Lagen unter GröNo (Gatewaybetrieb zulässig)
606_R*	Übungs- und Dienstbetrieb SEG-Rettungsdienst (Gatewaybetrieb zulässig)
607_R*	Übungs- und Dienstbetrieb SEG-Rettungsdienst
608_R	Übungs- und Dienstbetrieb SEG-Rettungsdienst
609_R	Übungs- und Dienstbetrieb SEG-Rettungsdienst
DMO Einsatzblock	
610_R	Führungsrufgruppe GröNo [Einsatz (Führung)]
611_R	EA Patienten-Ablage GröNo
612_R	EA Behandlungsplatz (BHP) GröNo
613_R	EA Betreuung GröNo
614_R	EA Bereitstellungsraum (BR)
605_R*	zbV z.B. Gebl.Filter- Träger (CBRN)

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	25 / 31



9.9. Handlungsempfehlungen bei Störung / Ausfall einer Basisstation

Fallback-Betrieb einer Basisstation		A 01
Beschreibung		
Wird die Verbindung einer Basisstation zum übrigen Digitalfunknetz unterbrochen, wechselt Sie automatisch in den Fallback-Betrieb. In diesem Fall ist nur noch eine lokale, vom übrigen Funknetz getrennte Kommunikation möglich. Der Fallback-Betrieb wird vom Funkgerät akustisch und durch eine olivgrüne Displaydarstellung signalisiert (siehe Bild). Darüber hinaus sendet die betroffene Basisstation regelmäßig Warnhinweise aus und informiert per Kurznachricht über den Fallback-Betrieb.		
Auswirkungen		
• Die Kommunikation im Netzbetrieb (TMO) zur Leitstelle ist nicht mehr möglich. • Im Netzbetrieb (TMO) können nur Funkteilnehmer miteinander kommunizieren, die sich innerhalb desselben Fallback-Bereiches aufhalten. • Weitere Dienste wie Notruf, Einzelruf, Kurznachrichten und Status funktionieren innerhalb des Fallback-Bereiches nicht oder nur eingeschränkt. • Die Kommunikation im Direktbetrieb (DMO) ist weiterhin uneingeschränkt möglich.		
Handlungsempfehlung für Einsatzkräfte		
• Ein Melden der Störung ist nicht erforderlich. • Nutzen Sie den Direktbetrieb (DMO) für die Einsatzstellenkommunikation. • Führen Sie einen Funkmeldeempfänger mit, um für die Leitstelle erreichbar zu sein. • Zum Erreichen der Leitstelle: 1. Prüfen Sie, ob Ihr Fahrzeugfunkgerät das Netz außerhalb des Fallback-Bereiches erreicht. 2. Nutzen sie alternative Kommunikationsmittel (z. B. Telefon, Melder). 3. Verlegen Sie Ihren Standort in einen nicht betroffenen Bereich. 4. Prüfen Sie, ob ein nicht betroffener Funkteilnehmer über Direktbetrieb (DMO) erreichbar ist und Informationen an die Leitstelle übermitteln kann.		

Herausgeber: Arbeitsgruppe betriebliche Sicherheit und Notfallmanagement, Stand: 9/2017

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	26 / 31

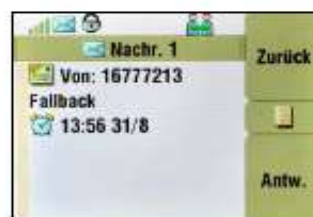


Fallback-Betrieb benachbarter Basisstationen

A 02

Beschreibung

Wird die Verbindung einer Basisstation zum übrigen Digitalfunknetz unterbrochen, wechselt Sie automatisch in den Fallback-Betrieb. In diesem Fall ist nur noch eine lokale, vom übrigen Funknetz getrennte Kommunikation möglich. Der Fallback-Betrieb wird vom Funkgerät akustisch und durch eine olivgrüne Displaydarstellung signalisiert (siehe Bild). Darüber hinaus sendet die betroffene Basisstation regelmäßig Warnhinweise aus und informiert per Kurznachrichten über den Fallback-Betrieb.



Auswirkungen

- Die Kommunikation im Netzbetrieb (TMO) zur Leitstelle ist nicht mehr möglich.
- Im Netzbetrieb (TMO) können nur Funkteilnehmer miteinander kommunizieren, die sich innerhalb desselben Fallback-Bereiches aufhalten.
- Weitere Dienste wie Notruf, Einzelruf, Kurznachrichten und Status funktionieren innerhalb des Fallback-Bereiches nicht oder nur eingeschränkt.
- Die Kommunikation im Direktbetrieb (DMO) ist weiterhin uneingeschränkt möglich.

Handlungsempfehlung für Einsatzkräfte

- Ein Melden der Störung ist nicht erforderlich.
- Nutzen Sie den Direktbetrieb (DMO) für die Einsatzstellenkommunikation.
- Führen Sie einen Funkmeldeempfänger mit, um für die Leitstelle erreichbar zu sein.
- Zum Erreichen der Leitstelle:
 1. Prüfen Sie, ob Ihr Fahrzeugfunkgerät das Netz außerhalb des Fallback-Bereiches erreicht.
 2. Nutzen sie alternative Kommunikationsmittel (z. B. Telefon, Melder).

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	27 / 31



Totalausfall einer Basisstation		B 01
Beschreibung		
Fällt eine Basisstation im Digitalfunknetz aus, kann die Funkversorgung nur eingeschränkt von benachbarten Basisstationen übernommen werden. In diesem Fall wird die fehlende Netzversorgung vom Funkgerät akustisch und durch eine dauerhaft rot leuchtende Leuchtdiode signalisiert. Darüber hinaus werden ein Hinweis im Display sowie ein Symbol oben in der linken Ecke des Displays eingeblendet (siehe Bild). Die gleiche Signalisierung erfolgt auch, wenn ein Funkgerät aus anderen Gründen keine Verbindung zum Digitalfunknetz herstellen kann.		
Auswirkungen		
- Im betroffenen Bereich ist keine Kommunikation im Netzbetrieb (TMO) mehr möglich. - Die Kommunikation im Direktbetrieb (DMO) ist weiterhin uneingeschränkt möglich.		
Handlungsempfehlung für Einsatzkräfte		
- Ein Melden der Störung ist nicht erforderlich. - Nutzen Sie den Direktbetrieb (DMO) für die Einsatzstellenkommunikation. - Führen Sie einen Funkmeldeempfänger mit, um für die Leitstelle erreichbar zu sein. - Zum Erreichen der Leitstelle: - Prüfen Sie, ob mit Ihrem Fahrzeugfunkgerät eine Verbindung im Netzbetrieb (TMO) möglich ist. - Nutzen sie alternative Kommunikationsmittel (z. B. Telefon, Melder). - Verlegen Sie Ihren Standort in einen nicht betroffenen Bereich. - Prüfen Sie, ob ein nicht betroffener Funkteilnehmer über Direktbetrieb (DMO) erreichbar ist und Informationen an die Leitstelle übermitteln kann.		

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	28 / 31



Totalausfall benachbarter Basisstationen

B 02

Beschreibung

Fallen mehrere Basisstationen im Digitalfunknetz aus, kann die Funkversorgung nicht oder nur eingeschränkt von benachbarten Basisstationen übernommen werden. In diesem Fall wird die fehlende Netzversorgung vom Funkgerät akustisch und durch eine dauerhaft rot leuchtende Leuchtdiode signalisiert. Darüber hinaus werden ein Hinweis im Display sowie ein Symbol oben in der linken Ecke des Displays eingeblendet (siehe Bild).

Die gleiche Signalisierung erfolgt auch, wenn ein Funkgerät aus anderen Gründen keine Verbindung zum Digitalfunknetz herstellen kann.



Auswirkungen

- Im betroffenen Bereich ist keine Kommunikation im Netzbetrieb (TMO) mehr möglich.
- Die Kommunikation im Direktbetrieb (DMO) ist weiterhin uneingeschränkt möglich.

Handlungsempfehlung für Einsatzkräfte

- Ein Melden der Störung ist nicht erforderlich.
- Nutzen Sie den Direktbetrieb (DMO) für die Einsatzstellenkommunikation.
- Führen Sie einen Funkmeldeempfänger mit, um für die Leitstelle erreichbar zu sein.
- Zum Erreichen der Leitstelle:
 1. Prüfen Sie, ob mit einem Fahrzeugfunkgerät ein Verbindungsaufbau im Netzbetrieb (TMO) möglich ist.
 2. Nutzen sie alternative Kommunikationsmittel (z. B. Telefon, Melder).

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	29 / 31



9.10. Beispiel: Formular zur Meldung einer Störung im Digitalfunk-Netz

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten

Meldekategorie * (bitte auswählen)	Störungsmeldung-Netz		
Kreis / Stadt *	OD	Fortlaufende Nummer (wird durch die Digitalfunk- Servicestelle vergeben)	123456789
Rufnummer (ISSI) des verwendeten Funkgerätes *	1234567	Behörde / Organisation *	Kreis Stormarn
		Meldender *	Herr XY
		Telefon *	0123456789
		Email *	XY@xyz.info
Datum *		Uhrzeit *	
Adresse bzw. Ortsbeschreibung *			
GPS Koordinaten	N	O	Die GPS-Daten des Funkgerätes können durch Betätigen der Tasten „Menü“ und „1“ abgerufen werden.
Genutzte Rufgruppe *			
Gerätetyp / Zubehör *	☐ MTP850 FuG (Handsprechfunkgerät) ☐ MTP8550 Ex (Handsprechfunkgerät) ☐ MTM800 FuG ET (Fahrzeugfunkgerät) ☐ MTM800 FuG ET (ortsfeste Funkstelle) ☐ MTM800 FuG (Fahrzeugfunkgeräte mit wasserdichtem Bedienteil oder vom Bund gelieferte Funkgeräte) ☐ Leitstelle (Leitungsanbindung) ☐ Leitstelle (Funkanbindung) ☐ Handmikrofon (Motorola) ☐ Handmikrofon (Atex, Motorola) ☐ Handmikrofon (Ceotronics) ☐ Schädeldecken-Sprechgarnitur ☐ Kehlkopf-Sprechgarnitur ☐ Schwanenhals-Sprechgarnitur ☐ Ohrhörer ☐		
Trageweise / Benutzung des Funkgerätes *	☐ Betrieb als ortsfeste Funkstelle ☐ Fahrzeugfunkgerät im Freien ☐ Handfunkgerät in Kopfhöhe, im Freien ☐ Handfunkgerät in Hüfthöhe, im Freien ☐ Handfunkgerät in Kopfhöhe, im Gebäude ☐ Handfunkgerät in Hüfthöhe, im Gebäude		Pegelsollwerte im Freien:
			GAN 0 > -94 dBm
			GAN 1 > -94 dBm
			GAN 2 > -88 dBm
			GAN 3 > -85 dBm
			GAN 4 > -79 dBm
	☐ im Stand		☐ in Bewegung / während der Fahrt
	☐ Antenne optimal positioniert		☐ Antenne in ungünstiger Position bzw. durch Kleidung oder Ausrüstung verdeckt

* Pflichtfelder

www.digitalfunk-sh.de

Stand: 12. Dezember 2016

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	30 / 31



Fehler trat auf im *	☐ TMO (Trunk Modus) ☐ DMO (Direkt Modus)	
	☐ Sendebetrieb ☐ Empfangsbetrieb (aktiv) ☐ Empfangsbetrieb (standby)	☐ Gruppengespräch ☐ Einzelgespräch ☐ Notruf ☐ Statusübertragung ☐ Kurztextübertragung (SDS)
Fehlerbeschreibung * (Bitte beschreiben Sie die Störung möglichst genau, um eine Behebung der Störung zu ermöglichen)	Dies ist ein Biespiel für eine Störungsmeldung	
Angaben zur genutzen Basisstation (ggf. durch die Digitalfunk-Servicestelle auszufüllen)	Identifikationsnummer (Location Area ID)	Pegel am Empfänger (RSSI-Wert) - dBm
Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die für Sie zuständige Digitalfunk-Servicestelle. Diese wird dann bei Bedarf andere Stellen informieren.		

* Pflichtfelder

www.digitalfunk-sh.de

Stand: 12. Dezember 2016

Erstellt	Freigabe	Version	Seite
62/343	62/601	23.03.2023	31 / 31